

# Rundbrief Familie Haßfeld I/10

Curahuasi im März 2010



## Liebe Freunde und Verwandte,

nach einem schönen und erholsamen Urlaub im Februar hat das Schuljahr im März wieder angefangen. Aus Deutschland hat man von einem kalten und langen Winter gehört – hier war es ein eher außergewöhnlich nasser Sommer. Von verschiedenen Erdbeben, Hochwasser und einem gesperrtem Machu Picchu konnte man sogar in den deutschen Medien lesen. Seit dieser Woche haben die starken Regenfälle aufgehört. Heute morgen gab es einen blauen Himmel und es war ein paar Grad kälter als gewohnt.



Die Blechkraketen aus Curahuasi

## ...zwischen OP und Kreissaal...

Für Jens hatte das neue Jahr mit recht vielen Geburten begonnen – alleine 10 im Januar, was für einen Einmannbetrieb schon ganz ordentlich ist. Der Vertrag zwischen dem örtlichen Gesundheitsposten und Diospi Suyana ermöglicht es, dass wir

geburtshilfliche Verlegungen komplett unentgeltlich anbieten können. Die bewilligten Gelder der Else Kröner-Fresenius-Stiftung, die Jens im September in München beantragt hatten, machen dies möglich. So hatten wir unter anderem schon eine Schwangerschaftsvergiftung (ein echtes HELLP-Syndrom) – die Patientin konnte zügig und effizient behandelt werden. Leider war dann der Geburtsegen im März wieder rückläufig. Wir vermuten, dass die örtliche Gesundheitsstation uns doch als Konkurrenz empfindet und hier und da Sand ins Getriebe streut. Dafür hatte Jens diesen Monat neben zahlreichen normalen Operationen drei große operative Herausforderungen: drei Patientinnen mit Gebärmutterhalskrebs, die einen sehr großen Eingriff benötigten. Gott sei Dank und mit Hilfe seiner Kollegen ist alles gut verlaufen.



Elias 4. Geburtstag

## ...Nils mit Snowboardambitionen...

Immer wieder werden wir gefragt, wie es inzwischen Nils geht, bei dem ja im August 2009 eine große Hüft-OP wegen Morbus Perthes durchgeführt werden musste. Das postoperative Ergebnis war auch in der letzten Kontrolle im Januar sehr gut. Der Muskelaufbau und das Training für ein normales Gangbild ist aber

recht zäh. Der Hüftkopf ist immer noch deformiert und wird hoffentlich in den nächsten Monaten wieder zu seiner rundlichen Form kommen. Solange sind heftige Belastungen wie Fußball zu meiden. Vor einigen Wochen bekamen wir eine Mail mit einer Reportage im Anhang, die von einem Snowboardolympiateilnehmer berichtete, der in seinen Teenagerjahren ebenfalls an M. Perthes litt. Nils hat also Morgenluft geschnuppert.



Es geht voran, Nils!

### **...neue Freiräume...**

Als Familie merken wir, dass der typische Stress, den Kleinkinder mit sich bringen, rückläufig ist. Die Mahlzeiten werden entspannter, Autofahrten erträglicher und an Wochenenden kann man schon mal bis 8 Uhr im Bett bleiben. Besonders für Damaris sind diese Veränderungen spürbar. Nichts würde näher liegen, als z.B. durch einen Vormittagsjob im Krankenhaus die neu erworbene Freiheit in geordnete Bahnen zu lenken. Diesbezüglich hat sie aber bisher noch nichts unternommen. Sie hat aber ihre Fühler Richtung „Unterdorf“, dem sozialen Brennpunkt von Curahuasi ausgestreckt, um dort Hoffnungszeichen zu setzen.

### **...ein Gedankenstoß...**

Das Jahr 2010 wurde von einigen kirchlichen Organisationen als das Jahr der Stille deklariert. Stille, Ruhe und Ausgeglichenheit, das sind Zustände und Eigenschaften, die wir uns gerne zu Eigen machen würden. Aber wie geht das? Der Alltag ist weit entfernt von besinnlichen Einkehrtagen und Meditationsübungen. Ein Vers dazu hat uns in den vergangenen Tagen nachdenklich gemacht:

Bei allem, was ihr tut, arbeitet von Herzen, als würdet ihr dem Herrn dienen und nicht den Menschen! Kolosser 3 Vers 23

Unruhe verbreitet sich, wenn ich meine, jedem gerecht werden zu müssen – oder noch schlimmer: Meine Motivation wird daraus gespeist, dass ich anderen zeigen will, es noch besser machen zu können als sie. Es ist nicht nur ein großes Vorrecht, Gott dienen zu dürfen, sondern es führt uns aus der Selbstbezogenheit in Gottes wohlthuende Gegenwart.

Wir wünschen gesegnete Ostertage,  
Eure Familie Haßfeld

Postadresse: Jens Hassfeld, Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú  
Rundbriefversand email: [jens.hassfeld@gmail.com](mailto:jens.hassfeld@gmail.com), [www.diospi-suyana.org](http://www.diospi-suyana.org)  
Rundbrief Postweg: Fam. Daniel Stäbler, Zuffenhauser Str. 78, 70825 Korntal  
Kontaktadresse Deutschland: Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden  
Bankverbindung: VDM, Volksbank Stuhr, BLZ 291 676 24 Kto.-Nr. 12 577 600 Verw.zweck: Fam. Haßfeld 186